



(issuefile/629110/ext/6d6dfd54f61602f75fe2f769b06b2cc9.jpg)

► Mordanklage nach Drama von Ebenthal: 21-Jährigem droht lebenslange Haft ► Heute Mordprozess um Bluttat von Liebenfels.

Mutter erschlagen

Zwei Morde im Familienkreis haben in den vergangenen Monaten Kärnten erschüttert – und beide hatten eine Vorgeschichte, wie die Gerichtsakten zeigen.

Heute startet unter dem Vorsitz von Richter **Dietmar Wassertheurer** der Mordprozess gegen einen 33-jährigen Villacher, der laut Anlage vergangenen Oktober seine ehemalige Lebensgefährtin getötet hat. Das Opfer (36) hatte den Mann nach Auseinandersetzungen bereits zuvor bei der Polizei angezeigt, es gab eine Ermittlung und auch eine Wegweisung.

Dennoch lauerte der Tatverdächtige der Frau auf und soll sie, so das Gutachten, mit gezählten 25 Messerstichen niedergemetzelt haben. Zwei Buben haben an diesem Tag ihre geliebte Mama verloren; eines der Kinder wurde sogar Zeuge der Wahnsinnstat. Die Geschworenen werden heute nicht nur über die Schuld und eine Haftstrafe zu entscheiden haben, sondern aufgrund einer schlechten Gefährlichkeitsprognose auch über die Einweisung in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher.

Als Muttermörder wird demnächst ein 21-Jähriger vor Gericht stehen. Der junge Ebenthaler sitzt in U-Haft, nachdem seine Mutter Ende März tot gefunden wurde. „Wir haben Mordanklage erhoben“, bestätigt **Markus Kitz**

von der Staatsanwaltschaft Klagenfurt. Die Tat war besonders brutal: Die Frau war mit mehreren wuchtigen Fausthieben niedergestreckt, gewürgt und mit einem Holzschemel erschlagen worden. Als Motiv hatte der Tatverdächtige Wut darüber angegeben, dass sich die Mutter – bei der er noch wohnte – über seine Arbeitslosigkeit und seinen Alkoholkonsum beschwert hatte. Auch in diesem Fall hatte es zuvor einen Polizeieinsatz und ein Gerichtsverfahren gegeben.